

Mit Bohnerwachs zum Sieg

Jützenbach bewirbt sich nach erfolgreicher Dorferneuerung um europäischen Preis

In Jützenbach erstrahlt alles in neuem Glanz. Das Dorf hoch im Norden des Eichsfeldkreises will den Freistaat Thüringen nun in einem internationalen Wettbewerb vertreten.

JÜTZENBACH (fa).

In den vergangenen 20 Jahren haben die Verantwortlichen in Gemeinschaftsarbeit mit Investoren, Privatleuten und Vereinsmitgliedern für zahlreiche Objekte Nachnutzungskonzepte entwickelt. Der 560-Seen-Ort ist von innen heraus saniert worden. Gewissermaßen als Lohn steht das Dorf als Kandidat auf der Liste für den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010. „Das ist für uns eine Ehre und hier zählt nicht nur

der olympische Gedanke“, sagt Bürgermeister Bernward Brodhun (CDU).

Die Gemeinde hat Hoffnung, beim Wettbewerb den Freistaat stark zu vertreten. Das Selbstvertrauen stärken die Investitionen in der Vergangenheit. Altes erstrahlt in neuem Glanz: Die frühere Zigarrenfabrik ist jetzt ein schmuckes Dorfgemeinschaftshaus mit Bürgermeisteramt, ein kombiniertes Bäckerei-Fleischerei-Geschäft befindet sich im Gebäude der alten Dorfschule, das alte Spritzenhaus am Ortseingang nutzt ein privater Bauherr als Ferienwohnung. „Im Dorf entwickelte sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Eigendynamik“, so der stellvertretende Bürgermeister des Ortes, Benno Bause (CDU). Die Sanie-



SANIERT: Die Feuerwehr des Dorfes. Foto: F. Klaus

rung aus der Dorfmitte heraus habe viele Einwohner angespornt, das private Grundstück

dem Gesamtbild anzupassen. Durch Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm, aus dem Jützenbach mittlerweile ausgeschieden ist, sowie dem Förderprogramm zur Flurneuordnung sind die Maßnahmen finanziert worden – das verdeutlicht, warum die Gemeinde Thüringen beim Wettbewerb vertreten soll.

Die Fördermittel und das daraus entstandene Gesamtbild lassen Brodhun und seinen Stellvertreter Bause nicht ohne Stolz auf das Erreichte blicken. „Wir haben immer an einem Strang gezogen“, sagen beide. Ohne Debatte könne man nicht gestalten, aber Entscheidungen seien immer zum Wohle der Gemeinde getroffen worden.

Am 4. Mai können sich davon die Mitglieder der internationalen Jury überzeugen. Der Wett-

bewerb steht unter dem Motto „Neue Energie für ein starkes Miteinander“, und für Jützenbach nehmen Gremiumsangehörige aus Tirol, Niederösterreich und Slowenien die Bewerbung vor. Einen Unterstützer besitzt die Kommune in Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz (CDU). „Von einem Dorf im ehemaligen Grenzstreifen hat sich Jützenbach zu einer über die Gemeindegrenzen aktiven Kommune entwickelt“, so der Politiker.

Dieses Selbstvertrauen wollen die Jützenbacher dokumentieren. Dazu müssen sie ihre Gemeinde jetzt noch einmal auf Hochglanz polieren. Für das Parkett des Gemeindesaales reicht diesmal etwas Bohnerwachs – und das hat Bürgermeister Brodhun schon bestellt.